

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



planmäßig begonnen worden und etwa 1000 Meter über den Weg Moronvilliers—St. Martin hinausgekommen, bis er im feindlichen Abwehrfeuer liegenblieb, zumal da der von Osten angeführte, gleichzeitige Angriff sich verspätet hatte; er mußte angesichts der inzwischen eingetretenen Dunkelheit schließlich unterbleiben. Immerhin war die weit klaffende Lücke zwischen dem linken Flügel der 214. Infanterie-Division am Südhang des Pöhlberges und dem nach Nordosten zurückgedrängten rechten Flügel der 58. Infanterie-Division teilweise wieder geschlossen, zwei stehengebliebene deutsche schwere Batterien waren zurückgewonnen worden. Die 58. Division wollte den begonnenen Gegenangriff am folgenden Morgen weiter durchführen. Das gegen Osten nur noch durch die Suippes geschützte Aubérive mit den westlich anschließenden Grabenlinien hielt sie fest.

Der 30. Infanterie-Division der 3. Armee war es bis zum Abend nicht gelungen, die östlich der Suippes in ihre vordersten Kampfgräben eingebrochenen Franzosen wieder zu vertreiben. Die Lage hatte sich nicht verändert.

Nach Abschluß der Kämpfe des Tages stand fest, daß die Franzosen auch gegen die Gruppe Prosnes und die rechte Flügel-Division der 3. Armee ihr Angriffsziel nicht erreicht hatten. Sie mußten sich mit dem Gewinn des Vorlandes der erstrebten Höhenkette und dem begrenzten Einbruch am Lug ins Land begnügen. Über die Lage auf der deutschen Seite war doch recht schwierig geworden. Die Verluste waren erheblich.

#### 4. Die Kämpfe vom 18. bis 21. April.

Beilagen 13, 15, 16 und 17.

##### a) Absichten auf französischer und deutscher Seite.

Der allgemeine französische Plan für die Weiterführung der Offensive stellte den Armeen der Heeresgruppe Durchbruch und der 4. Armee für die nächste Zeit keine neuen Aufgaben.

17. bis  
19. April.

Für die 6. Armee und den linken Flügel der 5. Armee blieb das nächste Ziel die völlige und gesicherte Inbesitznahme des Chemin des Dames-Rückens. General Micheler fügte am 19. April die ausdrückliche Weisung hinzu, dem weichenden Feinde zwar an der Klinge zu bleiben, Angriffe gegen ernsthaft gehaltene Stellungen nördlich der Ailette aber zu unterlassen. Die Aufgaben der 5. Armee blieben vorläufig die Eroberung von Craonne und der Ostausläufer des Chemin des Dames-Rückens, der Linie Corbény—Guignicourt sowie der Höhen südöstlich der Aisne bis zum Brimont einschließlich. Um zwischen der nach Nordosten gerichteten Hauptfront der Armee und ihrem nach Norden strebenden linken Flügel den Zusammenhalt zu wahren, schob